

Einschätzung der Best-Practice-Erprobungen im Programmbereich Sprachen

Digitale Kursformate

Zielsetzung



(1) Angebotserweiterung des eigenen Portfolios

- Teilnehmende sollen auf Online-Angebote zurückgreifen können, wenn vor Ort nichts angeboten werden kann. Kunden sollen grundsätzlich fündig werden, wenn sie auf der eigenen Homepage nach bestimmten Sprachkursen suchen.
- Teilnehmende sollen bei Bedarf die Flexibilität von Online-Angeboten in Anspruch nehmen können.

(2) Ressourcenbündelung

- Der Arbeitsaufwand soll möglichst geringgehalten werden. Die Planung und Betreuung von digitalen Formaten soll sich von Präsenzveranstaltungen nicht unterscheiden.
- Der finanzielle Aufwand soll möglichst geringgehalten werden. Für notwendige technische Investitionen sollen kostengünstige Lösungen gefunden werden.

(3) Gute Qualität und technische Lösungen

Technisch

Teilnehmende erwarten eine gute Ton- und Bildqualität in Online-Angeboten.

- Die Medienkompetenzen von Mitarbeitenden und Kursleitenden müssen ausreichen, um digitale Angebote zu planen und durchzuführen.
- Für Online- und Hybridangebote müssen leicht anwendbare und wenig fehleranfällige technische Lösungen gefunden werden.

Sozial

- Das soziale Miteinander und der Spaß am gemeinsamen Sprachen-Lernen soll in hybriden Kursformaten gleichermaßen gegeben sein wie in reinen Präsenzkursen.
- Die Kursleitenden müssen methodisch-didaktisch fit für das digitale Unterrichten sein oder Weiterbildungsangebote wahrnehmen.

Der Austausch und Wissenstransfer zwischen Volkshochschulen sollen dabei unterstützen, digitale Formate voranzubringen. Weitere Ziele der Kooperation und Einschätzungen zur Zusammenarbeit gibt unter der Kategorie „Zusammenarbeit und Vernetzung“.

Erprobte Kursformate:

Hybride Sprachkurse

- Es sind Teilnehmende sowohl vor Ort im Kursraum als auch online.
- Die Teilnehmenden können sich aussuchen, wann sie vor Ort oder wann sie online sind. Es wird kein fester Online-Platz oder reiner Präsenz-Kurs gebucht. Dieses Kursformat bietet den Teilnehmenden die maximale Flexibilität.
- Das Dokument „Setting für Hybrid-Kurse im Sprachen-Bereich“ veranschaulicht das Kursformat.

Online-Sprachkurse

- Die Teilnehmenden sind während des Kurses ausschließlich online.
- Daneben gibt es noch Selbstlernphasen.
- Die Kursleitenden und Online-Teilnehmenden nutzen ihre eigene Technik.
- Es handelt sich um ein gut erprobtes Kursmodell mit etablierter Online-Didaktik.
- Das Dokument „Setting für Online-Sprachkurse“ veranschaulicht das Kursformat.

Livestream und Live-Übertragung von fremdsprachigen Vorträgen

Das Dokument „Setting für eine digitale Lehrkraft“ veranschaulicht das Kursformat.

a. Variante 1

- Der Vortrag findet hybrid statt, das heißt der Vortragende ist mit Teilnehmenden vor Ort.
- Gleichzeitig wird der Präsenzvortrag live online übertragen:
Teilnehmende können sich den Vortrag online anschauen oder der Online-Stream wird in einer anderen vhs live ausgestrahlt („Public Viewing“).
 - Teilnehmende können sich mit anderen gemeinsam den Vortrag vor Ort ansehen.
 - Teilnehmende können online mit den Dozierenden ins Gespräch kommen.

b. Variante 2

- Der Vortrag findet online statt: der Dozierende ist ausschließlich online.
- Der Online-Vortrag wird in einer vhs live übertragen („Public Viewing“).
- Teilnehmende vor Ort können mit den Online-Dozierenden ins Gespräch kommen.
 - Teilnehmende können sich mit anderen gemeinsam den Vortrag vor Ort ansehen.
 - Teilnehmende können online mit den Dozierenden ins Gespräch kommen.

Herausforderungen in der Umsetzung und Strategien zur Bewältigung

Bei der Durchführung von Online-Kursen treten kaum Schwierigkeiten auf.

Die Herausforderungen liegen vor allem in der Durchführung von hybrid veranstalteten Formaten.

- **Teilnehmenden-Zahlen im Livestream**
 - Zum Livestream des fremdsprachigen Vortrags sind bei der Erprobung keine Teilnehmenden vor Ort erschienen. Stattdessen haben sich alle online zugeschaltet.
 - Lediglich bei der Übertragung an einer anderen vhs waren Leute vor Ort.
 - Der Aufwand des hybriden Livestreams hat sich kaum gelohnt.
- **Technische Herausforderungen in den Hybrid-Kursen**
 - Vor allem in den hybriden Formaten kommt es in der technischen Umsetzung immer wieder zu Herausforderungen und Überforderungen des Personals.
 - Eine enge Betreuung bei Nutzung der Hybrid-Technik ist notwendig. Es bedarf konkret:
 - notwendige Schulungen, technische Einweisungen und viel Zeit es auszuprobieren
 - kurzfristige Hilfe bei spontanen Problemen
 - Neue Support-Strukturen während der Kurszeiten sind notwendig.
- **Technische Herausforderungen während der Livestreams**
 - Es bedarf „Gastgeber“ in den vhs'en, die den Livestream vor Ort betreuen. Dabei handelt es sich um etwas mehr als technischer Support.
 - Wenn es zu technischen Problemen in der vhs kommt, wo der Präsenz-Vortrag stattfindet, sind die vhs'en, in denen der Vortrag übertragen wird machtlos.

- **Mehrkosten**
 - Es muss ein technischer Support einkalkuliert werden.
 - Die Kursleitenden müssen finanziell entschädigt werden, wenn durch Auf- und Abbau der hybriden Technik mehr Aufwand entsteht.
 - Das technische Equipment muss angeschafft werden, wenn die hybriden Veranstaltungen zum ersten Mal durchgeführt werden.
- **Didaktik im hybriden Unterricht**
 - Das hybride Unterrichten ist wesentlich herausfordernder und bedarf einige Übung, um die Präsenz- und Online-Teilnehmenden im Blick zu behalten.
 - Die Technik muss von den Kursleitenden im Schlaf beherrscht werden, damit sie sich voll und ganz auf den Unterricht konzentrieren können.
 - Anfängliche Hürden müssen erstmal überwunden werden.
- **Soziale Komponente**
 - Nur wenn sich die Teilnehmenden persönlich kennen, entsteht im Hybrid-Kurs wirklich eine Gemeinschaft. Teilnehmende die ausschließlich online sind, haben kaum eine Chance am Sozialgefüge teilzuhaben.

Einschätzung der Erprobungen anhand der Zielsetzung

(1) Angebotserweiterung des eigenen Portfolios

- Alle Formate bieten sich gut an, um das eigene Portfolio zu erweitern.
- Das hybride Angebot bringt eine neu gewonnene Flexibilität, die die Teilnehmenden schätzen. Besonders Schichtarbeiter:innen nehmen die Online-Teilnahme in Anspruch. Die Umstellung auf hybride Veranstaltungen kann sich lohnen, um das Angebot für Teilnehmende langfristig attraktiv zu halten.

(2) Ressourcenbündelung

In der Kooperation

- Bereits geplante und bestehende Kursangebote (online oder hybrid) von unterschiedlichen vhs'en bieten sich optimal an, um Ressourcen zu bündeln. Der Verwaltungstechnische Mehraufwand bei Übernahme der Kurse ist überschaubar und lohnt sich dafür, dass das Portfolio erweitert wird.
- Herausfordernder wird die Planung zwischen Volkshochschulen bei gemeinsamem Livestream. Hier sind sowohl Terminabsprachen als auch die Koordination der Übertragung zum Termin selbst notwendig.

Arbeitsaufwand

- Lediglich reine Online-Kurse haben im Verhältnis zu reinen Präsenzkursen denselben Arbeitsaufwand in der Planung und Organisation.
- Hybrid-Kurse bedeutet vor allem am Anfang sehr viel Zeit in der Umsetzung
 - Schulung und Einarbeitung der Kursleitenden
 - Aufbau und Betreuung der Technik und der Kursleitenden

Finanzieller Aufwand

- Bei hybriden Veranstaltungen (Kurse oder Vorträge) fällt vor allem der hohe Personaleinsatz stark ins Gewicht. Im regulären Präsenzvortrag sind lediglich die Dozierenden mit einem/einer fest angestellten Mitarbeitenden, der/die den Vortrag betreut. Im Hybrid-Vortrag kommt zusätzlich ein/e Technik-Beauftragte/r hinzu sowie eine weitere Person an der vhs, die dort die Übertragung des Livestreams betreut.
- Ebenso entscheidend ist die technische Investition, um den Livestream qualitativ gut durchführen zu können. Schlechte, billige Qualität der Technik führt einer schlechten Übertragung und zur Unzufriedenheit der Teilnehmenden. Teilnehmende sind durch den technischen Fortschritt hohe Qualität selbst auf dem Smartphone gewohnt. Mindeststandards sollten eingehalten werden.

(3) Qualitätssteigerung

- Hybrid-Kurse bedeuten technisch einen verhältnismäßig hohen Aufwand. Für eine gute Qualität müssen Investitionen getätigt und intensiv geschult werden.
- Die einfachste und qualitativ hochwertigste Art der Umsetzung ist der Online-Kurs. es ist im Verhältnis sehr leicht kostengünstige Produkte mit guter Qualität für einen individuellen Arbeitsplatz zu besorgen. Ebenso ist kein technischer Support vor Ort notwendig.

Empfehlung für die Umsetzung an anderen Volkshochschulen

- Die hybriden Kursformate sollten nicht aus Angst vor zu viel Arbeit im Vorherein ablehnt werden. Die Teilnehmenden werden für die neuen Optionen dankbar sein und es gerne annehmen.
- Die regulären Sprachkurse dürfen für die Kursleitenden nicht zu kompliziert sein. Es sollte einfache technische Lösungen geben und das Equipment muss bereitgestellt werden

Ausblick zur Weiterführung der digitalen Kursformate

- Livestreams sollen weiterhin, aber ausschließlich in der Variante 2 (Online-Vortragende), angeboten werden.
- Die Qualität des digitalen Dozenten soll verbessert und weiter angeboten werden.
- Hybride-Formate sollen verstetigt werden, da die Nachfrage steigt.